

- ✓ Grösste Flügel-Auswahl in der Schweiz
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Ruhiges Ambiente und erstklassige Akustik
- ✓ Occasions-Zertifikate mit 3 Jahren Garantie
- ✓ Grosse Auswahl an Neu- und Occasions-Instrumenten



Schützenmattstrasse 14-16 | 8180 Bülach  
info@pianoworld.ch | pianoworld.ch

MusikHug



## Bulletin Herbst 2021

Musikschule Zürcher Unterland  
Schaffhauserstrasse 106  
8180 Bülach  
Telefon 044 860 51 11  
info@mszu.ch

• musik bewegt  
• www.mszu.ch

MUSIKSCHULE  
ZÜRCHER UNTERLAND

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser



Über Corona sprechen wir heute nicht. Die Katastrophe nimmt ihren Lauf. Schluss.

Gerade eben wurde der neue Flügel im Konzertsaal der Vetropack Hall im Zentrum Guss in einem glanzvollen Konzert eingeweiht. Vielleicht waren Sie auch dabei. Rainer Matz, der Werkstattleiter in der «Pianoworld» von Musik Hug, welche den Flügel der MSZU gesponsert hat, erzählt Ihnen in dieser Ausgabe im Interview, was er vom Instrument hält.

Kennen Sie eigentlich unser Office? Im vorliegenden Bulletin stellen wir Ihnen unsere «Guten Seelen» inklusive Neubesetzung vor. Lesen Sie dazu die Kurzportraits!

Haben Sie schon mal was von einem Saxofon gehört? Ich könnte es mir denken. Aber wissen Sie auch etwas über die Entstehungsgeschichte dieses Holzblasinstrumentes? Einer unserer Instrumentallehrer für Saxofon, Stephen Steiner, klärt Sie darüber auf.

Apropos «Gute Seelen»: Es gibt noch jemanden an der MSZU, der für das Wohl und gutes Gelin-

gen an der Musikschule zuständig ist – Isai Angst. Er kümmert sich hauptsächlich um die technischen Belangen der Infrastruktur und ist Ihre Anlaufstelle, wenn es um die Vetropack Hall geht.

Und dann noch dies: Sie sind schon etwas reiferen Alters und möchten gerne noch einmal etwas Neues ausprobieren? Zum Beispiel ein Instrument spielen lernen? Die MSZU bietet auch verschiedene Abonnements für Erwachsenenunterricht an. Ihrer musikalischen Karriere steht also nichts im Wege.

Und natürlich: Wie ergeht es Ihnen, wenn Sie das «Bulletin» lesen? Vermissen Sie etwas? Wird zu wenig auf etwas ganz Bestimmtes eingegangen? Wir nehmen Ihre Wünsche ernst. Wenn Sie also Ideen haben, über was in diesem Blatt auch noch berichtet werden könnte oder müsste, lassen Sie es mich wissen. Sie erreichen mich mit Ihren Vorschlägen jederzeit über m.gremlich@mszu.ch.

Für das Redaktionsteam Martin Gremlich

## Hot Spot

Auf dieser Seite sind Veranstaltungen der MSZU aufgelistet, sortiert nach den entsprechenden Rubriken. Detailliertere Informationen finden Sie jeweils auf [www.mszu.ch](http://www.mszu.ch)

**Gönnerkonzert**  
Bülach: 7. November 2021

**Klassenmusizieren**  
Bülach: 3. Dezember 2021, 19 Uhr  
Bülach: 4. Dezember 2021, 10:30

**Neujahrskonzert**  
Bülach: 9. Januar 2022

**Ensemble «Querflötissimo»**  
Bülach: 14. Januar 2022, 19:30 Uhr

**Osterkonzert**  
Rümlang: 10. April 2022

### Veranstaltungen

#### Morgen der Instrumente

...ausprobieren nach Lust und Laune

- Rafz: 30. Oktober 2021, SH Schalmacker
- Niederhasli: 6. November 2021, SH Seehalde
- Rümlang: 19. März 2022
- Dielsdorf: 26. März 2022
- Embrach: 2. April 2022
- Bülach: 9. April 2022

#### Musiklager

Streicher- und Pop/Rock-Lager  
Hasliberg: 24.-29. April 2022

### Konzerte

#### Flügelweihe

Bülach: 26. September 2021, 16 Uhr

#### Wir musizieren in

Bülach: 2. Oktober 2021, 10:30 Uhr

### Anderes

#### An-/Abmeldetermin

Frühlingsemester SJ 2021-22:  
30. November 2021

#### Stufentest

22./23. Januar 2022

Instrumentenbau  
Neubau · Reparaturen · Vermietung

Leonhard Pavoni eidg. dipl. Geigenbauer  
Marktgasse 11 8180 Bülach  
Telefon 044 862 04 00  
www.pavoni-violins.com

Subgasse 3  
CH-8166 Niederweningen  
Tel. 044 875 05 72

Wehntal Garage Muff  
Freundlich, Kompetent, Zuverlässig

info@wehntalgarage.ch  
www.wehntalgarage.ch

MUSIKHAUS  
BUCHER

The professional touch

Ihr Spezialgeschäft für Blasinstrumente  
Reparaturwerkstatt · Vermietung · Zubehör · Noten

Wattstrasse 15, 8050 Zürich - Oerlikon  
Tel. 044 312 58 43 · mail@musikbuecher.ch  
www.musikbuecher.ch

gndruck

gestaltet. druckt. adressiert. versendet.

gndruck.ch | info@gndruck.ch  
kasernenstrasse 4b | bachenbülach



Eine Musikschule funktioniert nur mit einem motivierten Sekretariat

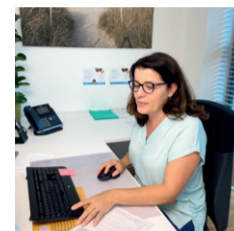
## Das Office der MSZU

Die neuen Räumlichkeiten im Zentrum Guss in Bülach sind hell und modern eingerichtet. Gute Voraussetzungen also für eine tadellos funktionierende Musikschule. Doch wer managt eigentlich alle die administrativen Aufgaben, die an einer so grossen Musikschule wie der MSZU zu erledigen sind? Hier stellt sich unser Office im Interview kurz vor.

**Martin Gremlich: Welches sind deine Kernaufgaben im Office bzw. Sekretariat der MSZU?**



**Andrea Andereg: Meine Aufgaben** sind hauptsächlich im Bereich Veranstaltungen und Angebot, das heisst ich bin zuständig für die Organisation von Events und speziellen Konzerten. Im Bereich Kommunikation bin ich zuständig für die Aktualisierung der Homepage und das Erstellen von Flyern. Zudem bin ich mitverantwortlich für die Infrastruktur; also Planung und Vermietung unserer Räume. Im Moment bin ich ad interim auch verantwortlich für das gesamte Tagesgeschäft, wie Telefondienst, Schülerbelange, und alles was rund um die Planung des Schuljahres so ansteht, bis Nathalie Zepf dies dann ab Oktober übernehmen wird.



**Ruth Bättig:** Ich bin verantwortlich für die Personaladministration und die Finanzen. Ich erledige die administrativen Arbeiten rund um die Personal-Ein- und Austritte, erstelle die Lohnabrechnungen, die Abrechnungen mit den Sozialversicherungen, Personalmutationen und die gesamte Lohnbuchhaltung. Ich bin mitverantwortlich für den Budgetprozess und die Dokumentation zu Händen des Vorstands und der Delegiertenversammlung. Daneben unterstütze ich das Administrationsteam im Tagesgeschäft.

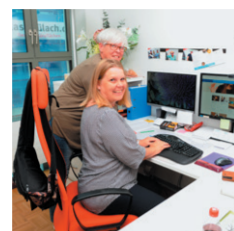
**Was bereitet dir besonders viel Freude an deiner Arbeit für die Musikschule?**

**RB:** Ich schätze es sehr, dass ich innerhalb meines Tätigkeitsfeldes eigenständig arbeiten kann und meine Arbeiten und Aufgaben grösstenteils selbst organisieren und einteilen kann. Ebenso schätze ich die Abwechslung sowie den persönlichen Kontakt zu den Lehrpersonen und unseren Kunden.

**AA:** Ich schätze die abwechslungsreiche Tätigkeit, die Zusam-

menarbeit mit den Lehrpersonen und den Kunden.

**Was war der Grund, dass Du Dich entschieden hast für die Musikschule zu arbeiten?**



**Nathalie Zepf:** (Nathalie Zepf arbeitet ganz neu, seit Anfang Oktober an der MSZU; Anmerkung der Redaktion.) Ich habe das Inserat gesehen und das hat mich sofort angesprochen. Die Arbeit in einer Musikschule stelle ich mir sehr interessant und abwechslungsreich vor. Ich arbeite sehr gerne mit verschiedenen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen. Ich freue mich sehr auf meine neue berufliche Aufgabe.

**Bist du schon lange für die MSZU tätig?**

**AA:** Ich arbeite seit 15 Jahren an der Musikschule. Bis 2018 für die Musikschule Dielsdorf.

**RB:** Nein, noch nicht sehr lange. Ich arbeite seit knapp einhalb Jahren an der MSZU. Das Team hat mich sehr gut aufgenommen, so dass ich gefühlt eigentlich schon viel länger an der Musikschule bin.

**Ich kann mir vorstellen, dass man bei der Arbeit im Office einer Musikschule zeitweise eine ziemlich «dicke Haut» haben muss. Gibt es Momente, an denen dir der Büroalltag schwerfällt?**

**AA:** Ja, es gibt schon schwierige und stressige Momente, aber schwerfallen tut mir der Büroalltag kaum. Es gibt Situationen, wo man einfach möglichst ruhig bleiben muss, aber wer kennt das nicht auch?

**RB:** Klar gibt es Situationen, in denen man zeitweise an seine eigenen Grenzen stösst. Oftmals kann ich mich im Team darüber austauschen, um auch «Dampf ablassen» zu können. Das ist mir sehr wichtig. Oder ich lehne mich kurz in den Bürostuhl und atme tief durch, das hilft manchmal auch. Solche Situationen

sind aber eher die Ausnahme.

**Was wünschst du dir für die Musikschule Zürcher Unterland?**

**RB:** SchülerInnen und Schüler, die Spass am Musizieren haben und ihre musikalischen Ziele mit Erfolg erreichen. Motivierte und engagierte Lehrpersonen, die Freude am Unterrichten und Spass am Musizieren haben. Aber auch ein starkes Schulleitungs- und Administrationsteam, das gemeinsam mit dem Vorstand die Musikschule erfolgreich in die Zukunft führt.

**AA:** Was soll man sich gross wünschen, mir gefällt meine Arbeit. Ich habe Spass an der Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrpersonen und meiner Kollegin Ruth Bättig. Nun freue ich mich auch auf die Zusammenarbeit mit meiner neuen Kollegin Nathalie Zepf.

**Liebes Office, ich bedanke mich ganz herzlich bei euch für eure Zeit und wünsche euch noch viele schöne und interessante Stunden an der Musikschule Zürcher Unterland.**

Das Interview wurde anfangs September online von Martin Gremlich, Projektverantwortlicher für das Bulletin der MSZU, geführt.



Ausbildung zum Klavierbauer/zur Klavierbauerin bei Musik Hug in Bülach

## Pianoworld

Rainer Matz ist Werkstattleiter bei der «Pianoworld» von Musik Hug in Bülach. In einem kurzen Interview beantwortet er einige Fragen zur Tätigkeit eines Klavierbauers. Eigentlich müsste man eher von Klavierreparateur bzw. Klavierreparateurin sprechen, denn in den Werkräumen an der Schützenmattstrasse werden keine Instrumente von Grund auf selbst hergestellt, sondern viel mehr «nur» repariert. Dies allerdings in einem ziemlich umfassenden Rahmen.

**Martin Gremlich: Sehr geehrter Herr Matz. Werden bei Musik Hug Klaviere wie auch Flügel repariert?**

**Rainer Matz:** Genau, bei Musik Hug in Bülach wird beides repariert. Der Aufwand ist grundsätzlich in etwa derselbe. Wir machen sehr kleine Reparaturarbeiten, wie das Stimmen von Klavieren oder auch ganz grosse, wie Totalrevisionen.

**Werden mehr Klaviere oder mehr Konzertflügel repariert?**

**RM:** Mehrheitlich sind es schon Flügel, die wir zur Instandstellung bei uns haben. Von Konzertflügeln reden wir eigentlich erst ab einer Grösse von 230 cm.

**Sind bei der Produktion von Klavieren mehrere Berufsgruppen beteiligt?**

**RM:** Klavierbauer sind ganzheitlich ausgebildete Fachleute. Es gibt kleinere Produktionsbetriebe mit etwa 30 Mitarbeitenden und grosse Betriebe mit bis zu 200 Mitarbeitenden.

**Wie lange dauert der Prozess, bis ein Instrument fertig gestellt ist?**

**RM:** Für eine grosse Revision an einem Flügel muss man schon mit 160 Arbeitsstunden bzw. 20 Tagen rechnen.

**Wie gross ist die jährliche Stückzahl ungefähr?**

**RM:** In Bülach beschäftigen wir 14 ausgebildete Klavierbauer, sowie drei Lehrlinge. Die haben alle genug Arbeit (Augenzwinkern).

**Können sie mir Namen von bekannten Pianisten und Pianistinnen nennen, die ein Instrument von Musik Hug spielen?**

**RM:** Dank der Tatsache, dass wir bei Musik Hug in Bülach mit den verschiedensten Konzerthäusern und Konzertveranstaltern zusammenarbeiten, spielen sehr viele Pianisten und Pianistinnen auf den von uns gepflegten Instrumenten.

**Mit was für einem preislichen Rahmen muss man rechnen, wenn man bei ihnen ein Instrument reparieren lassen möchte?**

**RM:** Das beginnt mit dem Klavierstimmen für 200 Franken und kann bei der Totalrevision eines Flügels, inklusive Gehäuse für 50'000 Franken und mehr, enden.

**Braucht es für die Ausbildung zum Klavierbauer/zur Klavierbauerin eine bestimmte Vorlehre bzw. Voraussetzungen, oder kann man den Beruf direkt erlernen?**

**RM:** Es wird keine spezielle Vorbildung erwartet. Ein gewisses Flair für das Arbeiten mit verschiedenen Werkstoffen, vor allem mit Holz, wäre natürlich von Vorteil. Auch ist eine gute Ausdauer von Nöten.

**Wie lange dauert die Ausbildung? Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten?**

**RM:** Die Lehre dauert vier Jahre. In der Schweiz werden im Schnitt jährlich maximal vier bis fünf Klavierbauer ausgebildet. Das ist wenig, weil es nur sehr wenige Ausbildungsstätten gibt. Die Berufsschule befindet sich in Arnenberg bei Ermatingen am Bodensee. Nach der abgeschlossenen Berufselehre kann man sich prinzipiell in eine bestimmte Richtung weiterspezialisieren, zum Beispiel als Klavierstimmer im Aussendienst.

**Die Musikschule Zürcher Unterland weicht in diesem Frühjahr einen Steinway-Konzertflügel von Musik Hug ein. Es ist ein spezielles Instrument mit zwei unterschiedlichen Mechaniken. Wie begeistert sind sie von diesem Instrument?**

**RM:** Hierbei handelt es sich um ein wirklich ganz besonderes Instrument. Wir wollen aufzeigen, was das Gewicht von Hammerköpfen für einen Einfluss auf den Klang haben kann. Die Originalen von Steinway erzeugen einen eher schweren, kräftigen Klang, währenddessen die zweite Mechanik mit unseren leichteren Köpfen einen weichen, sehr feinen Klang ergibt.

**Sehr geehrter Herr Matz. Ich bedanke mich für den interessanten Einblick in die Klavierwerkstatt von Musik Hug.**

Das Interview wurde Ende Juli von Martin Gremlich, Projektverantwortlicher für das Bulletin der MSZU, geführt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.pianoworld.ch](http://www.pianoworld.ch)

Fiona Dubach ist in Ausbildung zur Klavierbauerin bei Musik Hug in Bülach. Sie befindet sich im vierten Lehrjahr. Sie empfindet die Arbeit in der Klavierwerkstatt als sehr befriedigend. Gerne arbeitet sie auch am Hobel oder der Fräsmaschine. Sie würde ihre Tätigkeit irgendwo zwischen Uhrmacher (für die Halbmillimeterarbeit) und Schreiner (für das Gröbere) einordnen. Zur Zeit arbeitet sie an einer Totalüberholung eines Klaviers von Burger & Jacoby, welches offensichtlich auch Johannes Brahms gekannt hat. Die Mechanik, welche sie in das Instrument eingebaut hat, stammt vom Hauptlieferanten für Klaviermechanik «Renner» aus Deutschland.



1 Blick auf eine «Klaviatur» | 2 Tasten mit Hammerköpfen  
3 Messingknöpfe vor und nach der Politur

Mit dem Kontrabass ins Orchester

## Erwachsenenunterricht an der MSZU

Silvia Bartholdi (70) spielt seit gut 10 Jahren Kontrabass in der Sinfonietta Höngg. Am Klavier, welches sie immer schon spielte, hätte sie das kaum geschafft, sagt die Schaffhauserin, und ohne ihre gute Lehrerin auch nicht. Fazit: die MSZU gibt sich zwar gern jung, kann aber auch Späteinsteiger begeistern.

Silvia Bartholdi hat Mathematik studiert, arbeitete als Lektorin im Verlagswesen und ist im grafischen Bereich tätig. Was sie bei allem immer begleitete, war die Musik. Bis heute geht sie wenigstens alle zwei Wochen zur Klavier-Lektion in Schaffhausen. Umso grösser war dann auch die Herausforderung, als Silvia Bartholdi vor 13 Jahren entschied, ein ganz neues Instrument zu erlernen, den Kontrabass. Dies deshalb, weil sie vermehrt mit anderen musizieren wollte, am liebsten in einem Orchester. Nun galt es also fortan, die Saiten nicht mehr zu schlagen, sondern zu streichen und überhaupt – «das war am Anfang ein richtiger Krampf, vor allem die Fingerarbeit», erinnert sie sich beim Kaffee in Bülach. Als sie einmal ein Konzert der Sinfonietta als Zuhörerin besuchte, da wusste sie: «Da will ich mitspielen!» Zwei Jahre mietete sie sich zunächst ein Instrument, dann musste ein eigenes her.

**Ein harmonisches Duo**

Nach zwei Jahren Unterricht in Schaffhausen kam der Wechsel an die Musikschule Zürcher Unterland und mit der Kontrabasslehrerin Kathrin Pavoni zog Silvia Bartholdi schliesslich vor sieben Jahren das grosse Los. Die beiden sind seither nicht nur Lehrerin und Schülerin, sondern spielen an Konzerten auch gemeinsam in der Höngger Sinfonietta. Vorerst war Bartholdi noch eine Wei-

le auf sich selber gestellt gewesen, bis Pavoni dazusties. «Sie war und ist einfach das Beste, was mir passieren konnte», schwärmt die Schaffhauserin. Mit Pavonis Grundsatz, «Was für Kinder gut ist, gilt auch für Erwachsene!», sei sie bei ihr genau richtig gelegen. So arbeiten die beiden häufig am Notenmaterial, das im Orchester geprobt wird. «Das ist dann weniger ein Knorz, sondern die pure Freude!» Da könne sie zur Abwechslung auch mal eine vereinfachte Variante einer Passage einbauen, wenn ihr das besser liege. Es gebe nämlich mehrere Möglichkeiten, etwa ein Barock- oder Romantikstück auf einer bestimmten Lage zu interpretieren. Dies gelte besonders auch in der Kammermusik. In der Pandemiezeit fanden praktisch keine Konzerte und Proben des gesamten Orchesters mehr statt, geübt wurde jedoch fast durchgehend in kleineren Gruppen, «zum Glück!». Manchmal besucht die Seniorin auch gleich eine Musikferienwoche, letztmals im Goms, wo man sich mit Gleichgesinnten austauschen kann.

**Seltene Pausen und eine Absicherung**

Einzig in den Sommerferien im Engadin muss das etwas sperrige Instrument zu Hause bleiben, ansonsten heisst es bei Silvia Bartholdi, und das ganz ohne Stress: jeden Tag üben. Mit den gemeinsamen Trainingslektionen zu zweit hat sie dann auch den Vorteil,

dass sie sich heute selbst vor anspruchsvollen Stücken im Orchester nicht mehr fürchten muss. Sie fühlt sich gut dafür vorbereitet. Man merkt es Silvia Bartholdi beim Erzählen einfach an, wie glücklich sie mit der aktuellen Situation ist. Das Klavier will die Kontrabassistin trotz allem nicht links liegen lassen. So sei sie dann gerüstet, wenn die körperlichen Kräfte mal nicht mehr fürs Orchester reichen würden. Das dürfte – so die Einschätzung des Reporters nach dem Gespräch, weder morgen noch übermorgen eintreffen.

✎ Koni Ulrich



Kennen Sie...

## ...das Saxofon

Das Saxofon ist das jüngste Holzblasinstrument und gehört zu den Rohrblattinstrumenten. Rohrblattinstrumente nutzen zur Tonerzeugung ein Holzplättchen – deshalb: Holzblasinstrument. Das Saxofon wurde vor 170 Jahren vom genialen Instrumentenbauer Adolphe Sax erfunden. Er baute das Saxofon mit einer bestimmten Absicht. Doch davon später mehr.

Die Saxofon-Familie gibt es in allen Stimmgrössen. Das kleinste heisst Sopranino-, das grösste Kontrabasssaxofon. Das mittlere, das Alt-Saxofon, passt in der Grösse gut zu Kindern ab neun Jahren. Wie bei allen Blasinstrumenten kriegst du mit der Übung immer mehr Atem und wie beim Gamen wirst du immer ausdauernder und geduldiger. Als Belohnung spielst du deine liebsten Lieder und dringst immer tiefer ein in das geheime Land der Musik. Bald schon kannst du in einer Gruppe oder einem Orchester mitspielen. Ein Musikinstrument lernen ist ein wenig wie tauchen und schwimmen in der Musik.

Ein «Musikland», in das man mit dem Saxofon besonders gerne Expeditionen unternimmt, heisst Jazz. Der Jazz wurde in den USA erfunden und gilt als Vorfahre aller bekannten modernen Musikstile. Spielten früher meist nur Männer Saxofon, gibt es heute auch viele bekannte Saxofonistinnen wie Candy Dulfer, Grace Kelly oder Barbara Thompson, um nur einige zu nennen. Das Saxofon passt in jede Band und jedes Orchester. Darum ist jeder Saxofonist und jede Saxofonistin auch ein Teamplayer. Und dann ist es natürlich eines der tollsten Soloinstrumente überhaupt.

Ja, aber eben, warum hat denn Adolphe Sax das Saxofon erfunden? Dazu musst du zwei Dinge wissen, erstens war Adolphe Sax ein Fan von OpenAir-Konzerten und zweitens war er fasziniert von den Streichinstrumenten. Damals, um 1830 gab es noch keine elektrische Stromversorgung. An OpenAir-Konzerten spielten ausschliesslich Blasorchester. Adolphe Sax vermisse den schönen Klang der Streichinstrumente bei den Konzerten im Freien. Deshalb begann er darüber nachzusinnen, wie sich der Streicherklang auf ein Blasinstrument übertragen liesse. Seine Lösung war die Kombination der Bass-Klarinette mit einem heute ausgestorbenen Instrument, dem Klappenhorn. Herausgekommen ist das Saxofon.

✎ Stephen Steiner



Marcus Wyrsch  
Atelier für Geigenbau  
Violone · Viola · Cello  
• Reparatur und Restauration  
• Verkauf und Vermietung  
• Zubehör für Streichinstrumente  
Marcus Wyrsch  
Atelier für Geigenbau  
Brunngasse 14  
8180 Bülach  
Tel. +41 44 862 19 52  
[www.geigenwyrsch.ch](http://www.geigenwyrsch.ch)

Blasinstrumente Zuginstrumente Schlaginstrumente  
musik spiri  
St. Georgenstrasse 52 • 8400 Winterthur  
T. 052 213 24 55 • [www.spiri.ch](http://www.spiri.ch)

MUSIK- & PIANOHAUS  
Hans Ammann  
Stationsstrasse 2  
beim Bahnhof  
8155 Niederhasli  
Telefon 044 850 40 22

die Mobiliar  
Generalagentur Bülach

Mietinstrumente für Klein und Gross  
INDERBINEN.com

Mit uns spielen Sie in den höchsten Tönen.  
Zürcher Kantonalbank

Mazda Automobile AG Bülach  
Feldstrasse 80 / 8180 Bülach  
Telefon 044 860 60 91  
[info@mazda-buelach.ch](mailto:info@mazda-buelach.ch)

MUSIK GRIMM  
Fachgeschäft für Blas-, Tasten- & Schlaginstrumente  
PIANO-CENTER 250m<sup>2</sup>  
MUSIKGRIMM.CH  
Pflanzschulstr. 30 • 8400 Winterthur  
Telefon 052 238 00 40



Mister Technik hat sein Bett selber gebaut

# Isai Angst und die Vetropack Hall

Isai Angst betreut nicht nur die neue Vetropack Hall im Zentrum Guss, er ist auch Anlaufstelle für alle Musiklehrkräfte, die irgendwo ein Materialproblem haben oder eine entsprechende Auskunft wollen. Angesichts seines weiteren Pflichtenhefts ist zu vermuten, dass ihm die Arbeit so schnell nicht ausgehen wird.

Das Flair für Technisches ist Isai Angst in die Wiege gelegt worden. Schon sein Grossvater war Elektroingenieur mit eigener, grosser Werkstatt, welche später von seinem Vater und nun von ihm bewirtschaftet wird. Handarbeit und Werken war in der Familie immer so selbstverständlich, dass der studierte Klarinetist als bald dreifacher Familienvater angibt, dass er bis heute noch nie ein Bett besass, das er nicht selber gezimmert hatte. Beim Treffen mit dem Bulletin-Redaktor im Guss-Areal in Bülach kommt Angst entsprechend in rustikalem Handwerker Tenue daher. Was er im Haus gerade macht, wenn alle Lehrkräfte und Sekretärinnen längst in die Ferien ausgeflogen sind? – Er montiert filigrane Metallrähmchen für die neuen Stundenpläne an die verschiedenen Türen der Musikzimmer. Diese waren noch von den Räumen im nahen Bahnhof gezügelt worden, er muss sie nur noch mit Dübeln befestigen.

## Vielseitig ausgebildet

Dass dem Allrounder im Leben kaum langweilig werden würde, hat sich schon bei seiner Ausbildung gezeigt. Nach der Maturität in Basel folgte zunächst der Konzert- und Pädagogik-Master mit der Klarinette. Dann kam die Ausbildung zum Tonmeister, gefolgt von einer sechsjährigen Forschungstätigkeit als Softwareentwickler im Bereich Multimedia. Kein Wunder, dass sich der vielseitig begabte deshalb auch in der elektronischen Musik bestens auskennt. Die eher etwas pragmatischere Arbeit an der Musikschule beschert Isai Angst eine Viertelstelle. Darüber hinaus ist er als Lehrer für Klarinette tätig und an zwei Halbtagen als Lehrperson für Klassenmusizieren in Zürcher Primarschulklassen. Am eigenen Tonstudio «Tonmanufaktur», das er mit zwei Kollegen betreibt, ist er ausserdem zu einem Drittel beteiligt. «Zwei Tage

in der Woche ist Papitag», ergänzt Isai Angst, noch bevor allfällige Fragen zum Managen seiner Agenda aufzukommen drohen. Diese Fenster kann er dann zeitweise auch nutzen, um die Renovationsarbeiten am gemeinsamen Bauernhaus voranzutreiben. Seine Frau Elisabeth unterrichtet ebenfalls an der Musikschule Zürcher Unterland, und zwar Horn und Musikalische Grundausbildung (MGA).

## Anlaufstelle, Saalchef und Mann für alles

An der MSZU ist Isai Angst einerseits der Brennpunkt für alle technischen Fragen und Fragezeichen, andererseits arbeitet er noch daran, das gesamte Inventar der Musikschule und der verschiedenen Gemeinden und Schulgemeinden zu überblicken. «Dafür habe ich mich eigentlich nicht beworben, vielmehr hätte ich in erster Linie als Saaltechniker in der Vetropack Hall tätig sein sollen», sagt Angst, nun sei er da in eine neue Rolle hineingewachsen. «Zunächst muss ich selber lernen, die Strukturen zu verstehen, etwa, welches Material wem gehört, und wo das verzeichnet ist», sagt der Wilemer. Wenn zum Beispiel ein Gitarrist in einem Schulhaus einen Gitarrenverstärker besorgen wolle, müsse man erst abklären, ob den die Gemeinde oder die Musikschule kaufe und dann die Abläufe festlegen. Ob dieser vielen eher kleinen Geschäfte scheint in dieser Anfangsphase die Zeit etwas zu fehlen, Grösseres seriös anzugehen.

## 20 Bands auf einer Bühne

Dazu gehört der Umgang mit dem neuen Konzertsaal, sozusagen dem Prunkstück der Gussräume, der von der benachbarten Vetropack AG namhaft unterstützt worden ist. Isai Angst fungiert da nicht nur als Tonmeister, wenn er denn gefragt wird, sondern

er muss sich auch mit einigen Anlaufschwierigkeiten auseinandersetzen. So stört ihn beispielsweise noch die Lage des Mischpults am Rand des Raumes. Im Winter war die Luftfeuchtigkeit im Saal noch zu gering, was nun mit zusätzlichen Befeuchtungsgeräten behoben wird. Subwoofer und Monitore werden die Arbeit der Musiker auf der Bühne verbessern. Immerhin, «eine grosse Kiste» mit nicht weniger als 20 Bands ist noch vor den Sommerferien über die Bühne der Hall gegangen und hat dem Techniker gezeigt, dass hier alles möglich ist. Ein ganzer Stapel Mikrofonständer hat dazu organisiert werden müssen. Angst sieht auch eine Möglichkeit, dass man in Zukunft bei grösseren Musikprojekten die Arbeit rund um Licht und Ton an eine externe Firma outsourcen könnte. Andererseits, zu viele Leute, die mitmachen und dreinreden, würden das Ganze auch wieder komplizierter machen.

Koni Ulrich

## Vetropack Hall – Mieten

Der Konzertsaal «Vetropack Hall», der für gut 250 Personen Platz bietet, kann für öffentliche Anlässe gemietet werden.

Anfragen rund um die Saalmiete werden gerne durch das Sekretariat beantwortet:

Musikschule Zürcher Unterland  
Sekretariat  
Im Guss, Schaffhauserstrasse 106  
8180 Bülach  
044 860 51 11  
info@mszu.ch

Oder Sie informieren sich auf unserer Webseite:

www.mszu.ch



Mister Technik, Isai Angst, macht mal Pause. Im Hintergrund der Musiksaal.

## Auflage

Das Bulletin erscheint zweimal jährlich im April und Oktober.  
Auflage: 2000 Exemplare

## Redaktionsschluss

15. Januar und 27. August

## Redaktionsadresse

Musikschule Zürcher Unterland  
Schaffhauserstrasse 106•8180 Bülach  
Telefon: 044 860 51 11

info@mszu.ch | m.gremlich@mszu.ch

www.mszu.ch

## Redaktionsteam

Urban Frey, Schulleitung  
Martin Gremlich, Projektleitung  
Koni Ulrich, Lektorat

## Inserate und Preise

67mm x 49mm Fr. 100.-  
Ganze Rückseite Fr. 600.-